



# 34. Fachfortbildung „Steinschaler Dörf“ 28.04.2016 – 30.04.2016



*„Schmerz, Depression und soziale Vereinsamung“  
Erkennen und helfen*

## **ACHTUNG !!!!!!!**

### **Donnerstag 28.04.2016**

Mittagessen

14-17 Uhr Workshops

### **Freitag 29.04.2016**

Vorträge

Abendessen

### **Samstag 30.04.2016**

Frühstück

Individuelle Abreise



## *Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,*

wir freuen uns, Euch zur 34. Fachfortbildung im Steinschaler Dörfli begrüßen zu dürfen.

Die diesjährige Veranstaltung wird sich mit den Themen „Schmerz, Depression und soziale Vereinsamung“ befassen.

*Gehabte Schmerzen, die hab' ich gern.*

*Wilhelm Busch*

Wie wir alle wissen, sind für chronisch kranke Patienten oft Schmerzen, Depression und dadurch verbundene Vereinsamung, leider trauriger Alltag. Heuer wollen wir uns speziell damit auseinander setzen, um dem vielleicht rechtzeitig entgegen wirken zu können. Vielleicht lässt sich der eine oder andere „Dominoeffekt“ verhindern oder zumindest eindämmen.

Wir haben auch wieder für Donnerstagnachmittag vier Workshops geplant. Davon sind zwei mit Themen zum Fach und die beiden anderen für die „Persönlichkeitsentwicklung“.

Bitte meldet Euch zeitgerecht an, denn die Teilnehmerzahl ist bei allen Workshops begrenzt.

Die Fortbildung entspricht den Bestimmungen des GuGK/1997. Mit den Fortbildungsunterlagen erhaltet ihr eine Teilnahmebestätigung.

Ganz besonders möchten wir uns bei den unterstützenden Mitgliedern bedanken. Denn ohne deren großzügige Unterstützung, könnte das Programm der Fachfortbildung nicht stattfinden.

## 14.00 – 17.00 WORKSHOP 1

### **" Ultraschallgezielte Shuntpunktion**

**durch die Dialyseschwester/-pfleger"**

DO - 28.04.2016

Mit viel Gefühl, Können und Erfahrung vollbringen wir unsere Arbeit am Dialyseshunt.

Aber manchmal „graben wir nach dem roten Gold“. Ist Letzteres notwendig?

Was tun wir damit dem Shunt bzw. dem Patienten an?

In einigen Dialysen gibt es bildgebende Ultraschallgeräte, die uns genau zeigen,

wie die Kanüle im Shunt liegt bzw. ob nicht doch vielleicht gerade eine Spitze

dort ist, wo sie eigentlich nicht hingehört.

Ein bildgebendes Ultraschallgerät ist gerade für die Dialyseschwester/-pfleger

ein Hilfsmittel für die tägliche Arbeit.

Es ersetzt nicht das Wissen und Können schon gar nicht das benötigte Shuntgefühl.

Mit diesem Gerät sehen wir aber in das Gefäß hinein und können daher manche Probleme rascher beseitigen.



#### **Ablauf des Workshops:**

- Grundsätzliches zum Problemshunt und zum Ultraschall
- Vorstellung und Einschulung in das Ultraschallgerät der Fa. GE – general electric healthcare
- Praktische Übungen

OA Univ. Doz. Dr. Christoph Schwarz - LKH Steyr / Nephrologie

DGKP Wolfgang Greil - KH der Elisabethinen Linz GmbH - Dialyse

---

## 14.00 – 17.00 WORKSHOP 2

### **„Bewegung für Körper, Geist und Seele“**

Heuer beschäftigen wir uns mit dem optimalen Ausgleich zwischen Körper und Geist, um das individuelle Energie-/Balancelevel zu erreichen!

In einfachen Schritten erfahren wir, wie Bewegung den Körper, Geist und die Seele positiv beeinflusst, als auch umgekehrt unsere Gedanken und Wünsche den Körper.

Mit Powerübungen, gezielten Entspannungs- und Aktivierungsübungen und Tricks, fühlen wir uns ganz schnell und einfach wohl in unserer Haut, strahlen Kraft und Sympathie, sowohl körperlich als auch mental aus und finden den persönlich nötigen Ausgleich im Alltag.

(Bitte Sportkleidung mitnehmen und wer hat, eine Trainingsmatte!!!!)



**„die VITALSCHNEIDEREI“**  
**maßgeschneidertes Gesundheits- und Vitaltraining**  
Karin Rauscher

### 14.00 – 17.00 WORKSHOP 3

#### **„Aggression - Deeskalation – professionelles Agieren auch in emotionalen Krisensituationen“**

##### **Inhalte:**

- Phasen der Konflikteskalation
- Entstehungswege von Aggression und Gewalt
- Arten von Aggressionen
- Aggressionstheorien
- Interventionsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Konfliktphasen
- Verbale Interventionsmöglichkeiten
- Körperliche Abwehrtechniken (Überblick)
- Selbstmanagement, Stressmanagement
- Lösungsmöglichkeiten
- Entwicklung persönlicher Lösungsstrategien

DO - 28.04.2016



Bernhard Seeland, DGKP - AKH Wien - Univ. Klinik f. Innere Med. III / Akutdialyse  
Berater und Trainer für Deeskalationsmanagement

### 14.00 – 17.00 WORKSHOP 4

#### **„Der Dialysekatheter, Mittel der Dritten Wahl zu Dialyse und doch permanent in Verwendung“**

Ist es die späte Wahl der Nierenersatztherapie oder das Durchschnittsalter unserer Patienten, welches zumindest in manchen Teilen Österreichs den Dialysekatheter wieder an die erste oder zweite Wahl des Dialysezugangs rücken lässt.

Der infektiösfreie Erhalt dieses Dialysezuganges über einen möglichst langen Zeitraum, ist wichtig für den Erhalt der zentralen Venen. In weiterer Folge für geplante Shunt Anlagen von enormer Wichtigkeit und natürlich im Endeffekt für die Gesundheit unserer Patienten.

##### **Temporäre und permanente Dialysekatheter**

- Welche temporären Zugänge gibt es, wie geht man mit damit um
- Welche permanenten Zugänge gibt es und wie geht man mit damit um
- Zugangswege (von Hals bis zur Leiste) – Vor- und Nachteile
- Vom Verbandmaterial bis hin zu Verbandstechniken
- Blockier Lösungen
- An- und Abhängen
- No touch Technik

Claudia Mayer, DGKS - AKH Wien - Univ. Klinik f. Innere Med. III / Akutdialyse

Karin Pfeffer, DGKS – LKH - Univ. Klinikum Graz / Dialyse

Andreas Krause – Fa. Achim Schulz Lauterbach

ÖANPT – Österreichische Arbeitsgesellschaft für nephrologische Pflege und Dialysetechnik

Achim Schulz-Lauterbach  
Verbandsmaterialien-Produktions-Gesellschaft

VMP

## „Schmerz“

09.30 -10.15

### „What f.... is pain“ – ein Reiz für die Pflege

Sonja Pengl, DGKS und Markus Kern, DGKP  
AKH Wien - Univ. Klinik f. Innere Med. III / Akutdialyse

10.15 -10.45

### Evidenzbasierte Schmerztherapie mit Kälte bei Shuntpunktion

Monika Wagner, DGKS  
LKH-Univ. Klinikum Graz / Klinische Abteilung für Gefäßchirurgie

10.45 – 11.15

### Ich nehme 30 Pulver und mir geht`s no immer schlecht!

Assoz. Prof. Dr.med.Univ. Gürkan Sengölge  
AKH Wien, Univ. Klinik f. Innere Med. III / Nephrologie

Diskussion - **PAUSE**

---

## „Demenz - Depression, soziale Vereinsamung“

11.45 -12.15

### Peritonealdialyse und Demenz

Maria Schaffler-Schawill, DGKS  
LKH-Univ. Klinikum Graz / Dialyse

12.15 – 12.40

### No pain, no gain? Wie man den Teufelskreis aus Schmerz, Depression und Isolation stoppt.

Mag. Kathrin Sacherer-Müller  
SMZ - Ost Donauspital / 3. Medizinische Abteilung

12.40 – 13.00

### Unterstützung für Jedermann! Weil das Eine oder Andere ein wenig Hilfe bedarf!

Claudia Mayer, DGKS - AKH Wien - Univ. Klinik f. Innere Med. III / Akutdialyse  
In Zusammenarbeit mit Ilse Feldbacher – Soziale Dienste Adventmission

Diskussion – **13.00 – 14.30 Mittagspause**

---

FR - 29.04.2016



## *„nur bei Erwachsenen ??“*

**14.30 – 14.50**

### **Mama, AUA !!!!**

Dr. Alexander Schneider  
AKH Wien - Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

FR - 29.04.2016

## *„und was tun? “*

**14.50 – 15.10**

### **Ein Stück Kindheit zurückgeben? Freunde der Kinderdialyse**

Daniel Gehmacher, DKKP  
AKH Wien - Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde / Dialyse



**15.10 – 15.30**

### **Generalversammlung**

Vorstand der ÖANPT

*Diskussion - PAUSE*

---

## *„Therapiearten zur Steigerung des Wohlbefindens“*

**16.00– 16.45**

### **Stellenwert der Ultrafiltrationstherapie bei Herzinsuffizienz**

Dr. Christoph Weber  
Fresenius Medical Care Austria GmbH

**16.55– 17.40**

### **Verbessertes Wohlbefinden des Patienten durch Anwendung besonderer Technologien**

Rezirkulations- und Shuntflussmessung als zukünftiger Standard in der Dialyse?

Jürgen König  
Project Manager Renal Care  
Nipro D.Med Germany

**ab 19.00 Abendessen**



## **WIR DANKEN!!**

ACHIM SCHULZ-LAUTERBACH Ges.m.b.H

B. BRAUN Austria GmbH

BARD Medical SA

BAXTER Healthcare GmbH

BIOMEDICA Medizinprodukte GmbH & Co KG

COVIDIEN

CROSSTEC

FRESENIUS MEDICAL CARE AUSTRIA GmbH

HAGENEDER Medizintechnik GmbH

INOVAMET Technik pro Vita

SGS-medical HandelsgmbH

### **Anreise ins Steinschaler Dörfel mit Auto**

Zufahrt über Westautobahn (aus Richtung Wien oder Linz):

Fahren Sie von der A1 in St. Pölten Süd ab und nach rechts (Süden). Nach ca. 800 m wieder rechts auf die B39. Folgen Sie dieser Straße bis Frankenfels (über Hofstetten-Grünau, Rabenstein, Kirchberg). Im Ortszentrum von Frankenfels bei der Gemeinde links abbiegen und weitere 4 km bis zum Steinschaler Dörfel.

Es sind von Obergrafendorf bis ins Steinschaler Dörfel insgesamt 19 Hinweisschilder für Ihre einfachere Orientierung vorhanden.



**Routenplaner:** Taschlgrabenrotte 2, 3213 Frankenfels